

Roberts hat durch diese — auf den ersten Blick bestechende — Proklamation sich an die Burenkämpfer gewandt und sie direkt zur Fahnenflucht verleitet. Er wußte, daß der Bur mit Herz und Seele an Weib und Kind hängt, daß ein warmes Gefühl für sein Besitztum ihn beseelt, für das Besitztum, das durch seiner Hände Werk und seine Lebensführung zu dem wurde, was es ist, der das Haus liebt, das er selbst gebaut, den Baumgarten, den er selbst angepflanzt, und sein Vieh, das seinen Reichtum ausmacht. Er wußte, daß der Bur der lockenden Aussicht, zu all diesem zurückkehren zu können, wenn er nur die Waffen niederlege, nicht würde widerstehen können.

Der Bur hatte schon Monde lang im Felde gestanden, er wußte kaum noch, wie es auf seiner Farm zugeht. Die Rückwärtsbewegung seines Kommandos führte ihn an seinem Landgut vorbei. Ging er hinein, so behielt er das alles — wenigstens glaubte er es voll Vertrauen auf das Wort Roberts — und kein General oder Kommandant konnte ihn ferner zwingen. Zog er dagegen weiter, blieb er seiner Pflicht treu, so mußte er alles verlieren, was seine Väter und er selbst in langen Jahren der Arbeit erworben haben.

Zürwahr, Roberts stellte die Burghers vor eine folgen schwere Entscheidung. Wer will es den Männern verdenken, wenn etwa die Hälfte von ihnen die Waffen niederlegte? Wir können es nicht. Die andere Hälfte aber erwies sich als das „Wolf voll Heldenmut“, blieb ihrer Pflicht treu und kämpfte weiter.

Schon etwa eine Woche später folgte eine zweite Proklamation Lord Roberts an die Einwohner der Südafrikanischen Republik. Allen, die den Neutralitätseid leisteten, sollte ein Paß ausgehändigt und der Besitz ihres Viehes zugesichert werden. Sollte aber ein Teil davon von den englischen Truppen benötigt werden, den sollen sie nach dem Marktwert in bar vergütet bekommen.

Arme Transvaaler, die ihr darauf bautet! Wessen benötigte die englische Soldateska nicht alles! Wer machte von den Dommies einen Unterschied zwischen friedfertigen und käm-